

Offener Dialog mit den Schulen

Fachkräftenachwuchs: Eine Bestandsaufnahme

Dannenberg (skr). Unlängst informierten sich 50 Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter der AWO sowie Berufsberaterinnen und Mitarbeiterinnen des Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit zu einer Orientierungsveranstaltung mit dem Titel „Ausbilden? Ja klar! Verantwortung und Zukunftssicherung“ bei dem Dannenberger Unternehmen nya nordiska getroffen. Im Fokus standen dabei die Anforderungen an die Bewerber/innen sowie der konkrete Auswahlprozess um die vom Unternehmen angebotenen Ausbildungsplätze: Kauffrau/-mann im Groß- und Außenhandel, Kauffrau/-mann für Marketingkommunikation, Bürokauffrau/-mann, Informatikkauffrau/-mann, Fachlagerist/-in bzw. Fachkraft für Lagerlogistik, Polster- und Dekorationsnäher/-in und Raumausstatter/-in.

Während der Veranstaltung wurden die Ausbil-

dungsberufe von drei Auszubildenden aus dem ersten und zweiten Lehrjahr vorgestellt. Neben der Darstellung ihrer persönlichen schulischen Ausgangssituation und dem Anlass für ihre Bewerbung bei nya nordiska vermittelten sie auch einen Eindruck von dem Bewerbungsprozess, beginnend mit ihrer aussagekräftigen Bewerbung, dem nachfolgenden Vorstellungsgespräch, einem fünf-tägigen Probearbeitens in mehreren Abteilungen des Unternehmens und dem obligatorisch von jeder/m interessanten Kandidatin/en abschließend zu durchlaufenden unternehmensternen Eignungstest, der für die Firma von einer professionellen Beraterin durchgeführt wird. Bernhard Hansl und Sybilla Hansl, Personalverantwortliche bei nya nordiska, stellten heraus, dass sich diese Schrittabfolge bis zur Einstellung bewährt hat, um den Anforderungen der jeweiligen Stelle ent-

sprechend, passende Auszubildende zu finden. Ausbildungsabbrüche kommen daher nur sehr selten vor und einer individuellen Weiterqualifizierung und -entwicklung im Unternehmen steht nichts im Wege. „Betonen möchte ich auch, dass die Zeugnisnoten bei der Bewerberauswahl wirklich nicht die erste Rolle spielen, sondern vielmehr Eignung und Persönlichkeit des zukünftigen Mitarbeiters“, so Bernhard Hansl, der auf dem anschließenden Rundgang durch das Unternehmen einen Einblick in den Arbeitsalltag des international führenden Textilverlages vermittelte. Allerdings wird von den Bewerberinnen und Bewerbern in der Ausbildung verlangt, „Gas zu geben“ und dementsprechend eine enge Zusammenarbeit mit den für den schulischen Part verantwortlichen Berufsbildenden Schulen gesucht.

Diese Veranstaltung, initiiert vom Arbeitskreis

SCHULEWIRTSCHAFT unter Schirmherrschaft des Arbeitgeberverbandes Lüneburg-Nordostniedersachsen und des Ausbildungspakt Lüchow-Dannenberg, ist eine von voraussichtlich drei Veranstaltungen in diesem Jahr, bei denen regionale Unternehmen mit Schulen und der Agentur für Arbeit über Themen wie Ausbildungsreife und lokale Fachkräftesicherung ins Gespräch kommen.

„Gerade der persönliche Einblick in die Bewerbungs- und Betriebsprozesse lokaler Arbeitgeber liefern den Schulen wertvolle Hinweise für die tägliche didaktische Arbeit - in Bezug auf die notwendige Kompetenzvermittlung bei den Schülerinnen und Schülern sowie in Bezug auf deren konkrete Anforderungsprofile für den Arbeitsmarkt“, betont Marc Glösen, Arbeitskreisleiter und Lehrer an den Berufsbildenden Schulen Lüchow. Dieses Anliegen verfolgte auch das auf der Veranstal-



Bernhard Hansl, rechts im Bild, erläutert die Betriebsabläufe im Couponlager. Foto: S. Kreuzer

tung annähernd vollständig vertretene Lehrerkollegium der Nicolas-Born-Schule Dannenberg; dort werden in Kooperation mit nya nordiska im nächsten Schuljahr gemeinsame Berufsorientierungsmaßnahmen durchge-

führt. Dieser Prozess wurde initiiert und wird begleitet durch den Ausbildungspakt Lüchow-Dannenberg.

Unternehmen, die sich und ihre Ausbildungsgänge im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe vorstellen

möchten oder mit den weiterführenden Schulen des Landkreises enger zusammenarbeiten möchten, melden sich bitte gerne unter der Tel.-Nr. 05841-9611970 oder per E-Mail bei b.bendfeldt@luechow-dannenberg.de.